

Entwurf

**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürstenfeldbruck
mit Landwirtschaftsschule**



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck
Kaiser-Ludwig-Straße 8 a, 82256 Fürstenfeldbruck

**Dienstgebäude
Kaiser-Ludwig-Straße 8 a
82256 Fürstenfeldbruck**

I. Große Kreisstadt Germering
Postfach 1540
82102 Germering

Name
Andrea Schauperl
Telefon
08141/3223-331
Telefax
08141/3223-555
E-Mail
Andrea.Schauperl@aelf-ff.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom Unser Zeichen
BV-Nr. 17/2017, 6.2.2017 2.2.-02.17/311/1, 15.03.2017
Germering

Vollzug der Bayer. Bauordnung –BayBO:

Bauherr: ~~Stürzer Johann, Mobilstall~~ 2, 82110 Germering
Bauantrag: Bau eines Mobilstalles für Legehennen mit Weideauslauf
Fl.-Nr. 311/1, Gemarkung Germering
BV.Nr.: 17/2017

Anlagen: 1 rote Bauantragsmappe i. R.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o. g. Bauvorhaben erhalten Sie in Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum für Kleintierhaltung am AELF Pfaffenhofen a. d. Ilm folgende Stellungnahme:

Betriebliche Verhältnisse:

Familie ~~Stürzer~~ bewirtschaftet derzeit rund 61,39 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und 2,87 ha Forst. Es werden rund 1500 Legehennen und ca. 120 Mastrinder gehalten.

Der Antragsteller ~~Johann Stürzer~~ ist 66 Jahre. Sein Sohn ~~Stürzer~~, 22 Jahre alt, hat Agrarmanagement studiert und wird den Hof zukünftig übernehmen.

An der Hofstelle in Germering wird eine Direktvermarktung betrieben.

Bauvorhaben:

Bei dem neu zu errichtende Mobilstall handelt es sich um einen Natura Camp Mobilstall der Firma Big Dutchman, mit einer Voliere und einer befestigten Bodenplatte im Stallinneren, sowie einem Ventilator zur gezielten Abluftführung an der nördlichen Giebelseite. Der Stall für 1.000 Tiere wird am beantragten Standort (Flurnummer 311/1 der Gemarkung Germering) stationär betrieben.

Seite 1 von 2

Beurteilung:

Auf dem Betrieb ~~Schäfer~~ sollen in Zukunft 2.000 Hennen in zwei Mobilställen an o.g. Standort und keine Hennen mehr an der Hofstelle gehalten werden. Den Legehennen soll Auslauf gewährt werden.

Die Eier werden an der Hofstelle direkt vermarktet.

Futtergrundlage nach §201 BauGB

Es besteht ein Gesamtfutterbedarf von 697 dt für den gesamten Hennenbestand. Mindestens die Hälfte sollte aus eigener Erzeugung stammen, also 348 dt. Bei einer geschätzten Ertragserwartung von 90 dt/ha (hauptsächlich Mais und Weizen in der Ration) braucht der Betrieb eine Fläche von 3,95 ha, um den halben Jahresfutterbedarf der gesamten Herde zu decken.

Die überwiegend eigene Futtergrundlage ist auch unter Berücksichtigung der rund 120 Mastbullen am Betrieb gegeben.

Kotlager

Ein Lager muss nicht geschaffen werden, da der Kot bis zum Ausbringen in einem geschlossenen Container gelagert wird.

Wirtschaftlichkeit

Die Wirtschaftlichkeit der Erzeugung von Freiland-Eiern und Absatz in Direktvermarktung an den Endkunden ist gegeben. Das Bauvorhaben dient der Entwicklung des landwirtschaftlichen Betriebes zur Sicherstellung des Einkommens. Außerdem stellt der weitere Mobilstall eine Arbeitserleichterung im Vergleich zur bisherigen Haltung in alten Ställen für die Betriebsleiterfamilie dar und ermöglicht es, dem Verbraucher mit „mehr Tierwohl“ erzeugte Eier aus Freilandzugang anzubieten. Der beantragte Mobilstall zur Erzeugung von Freilandeiern ist wirtschaftlich.

Zusammenfassung:

Ein landwirtschaftlicher Betrieb im Sinne des BauGB liegt vor.

Der beantragte Mobilstall für 1.000 Legehennen dient dem landwirtschaftlichen Betrieb von Familie ~~Schäfer~~.

Aus landwirtschaftlicher Sicht sind die Privilegierungsvoraussetzungen gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Schauperl, LORin

II. Kopie von I.